

Neu: Schwanger mit Behinderungen - BZgA informiert auch bei besonderen Bedarfen

Internetportal www.familienplanung.de erweitert

Menschen mit Behinderungen haben häufig erhöhten und sehr spezifischen Informationsbedarf. Dies gilt gleichermaßen für die Themen Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit mit ihrem Kind. Daher bietet die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) jetzt online alltagsrelevante Informationen auch für Schwangere mit Behinderungen an. Das Internetportal <http://www.familienplanung.de> startet mit einer Reihe von Beiträgen für Schwangere mit Seh- oder Hörbeeinträchtigung sowie einer Querschnittslähmung. Daneben gibt es Informationen für werdende Mütter mit chronischen Erkrankungen wie [Diabetes mellitus](#), Epilepsie, Multipler Sklerose oder einer rheumatischen Erkrankung.

Unter Menschen mit Kinderwunsch und werdenden Eltern in Deutschland finden sich auch Menschen mit Behinderungen. Hierzu können körperliche Beeinträchtigungen, aber auch chronische Krankheiten gehören. Je nach Ausmaß der Behinderung sind die Hürden vor und während einer Elternschaft unterschiedlich hoch. Oft ist eine komplikationslose Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft möglich - vorausgesetzt, Betroffene erhalten alle für sie relevanten Informationen und notwendigen Hilfen.

„Mit unserem Portal www.familienplanung.de sprechen wir Schwangere mit Behinderungen gezielt an und stellen ihnen passgenaue Informationen zur Verfügung“, erläutert Dr. Heidrun Thaiss, Leiterin der BZgA. „Gleichzeitig wollen wir mit dem neuen Angebot einen Beitrag leisten, die gesellschaftliche Akzeptanz für die speziellen und besonderen Bedarfe der (werdenden) Eltern mit körperlicher Beeinträchtigung oder chronischer Erkrankung zu erhöhen. Denn viele Betroffene wünschen sich, auch in Schwanger- und Elternschaft die notwendige Unterstützung zu erfahren, was noch immer nicht selbstverständlich ist.“

Eine Bedarfsanalyse der BZgA ergab, dass Schwangeren mit Behinderungen oftmals qualitätsgesicherte Informationen im Zusammenhang mit ihrer speziellen Beeinträchtigung fehlen. Neben medizinischen und geburtshilflichen Fragen gehören dazu vor allem Themen wie barrierefreie Arzt- und Hebammenpraxen, Geburtsvorbereitungskurse, in denen individuelle Lösungen für verschiedene Anforderungen entwickelt werden können, sowie regionale Beratungsangebote. Die neuen Texte liefern Antworten auf diese Fragen und geben außerdem einen Überblick über Fachverbände und Selbsthilfegruppen, die Schwangere mit einer Behinderung jenseits der individuellen medizinischen Begleitung beraten und unterstützen.

Nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz ist es Aufgabe der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Frauen und Männern unabhängige und qualitätsgesicherte Informationen zu allen Themen der Familienplanung zur Verfügung zu stellen. Hierfür hat sie mit <http://www.familienplanung.de> ein qualitätsgesichertes und unabhängiges Online-Angebot entwickelt.

<http://www.familienplanung.de/chronische-erkrankungen-und-behinderungen>

Informationsmaterialien zum Thema unter <http://www.bzga.de/infomaterialien/familienplanung/>

Kostenlose Bestellung der BZgA-Materialien unter:
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 50819 Köln
Online-Bestellsystem: <http://www.bzga.de/infomaterialien>
Fax: 0221/8992257
E-Mail: order@bzga.de

DCG DeutschesGesundheitsPortal

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“